

Tätigkeitsbericht 2004

1. Die Zeitschrift iz3w

Letztes Jahr griffen wir in der Zeitschrift iz3w wieder ein breites Spektrum an Themen auf. Neben der laufenden Berichterstattung wurden sieben Themenschwerpunkte in der Zeitschrift iz3w veröffentlicht:

Nr. 275: Nicht vergeben, nicht vergessen | Deutscher Kolonialismus I

Nr. 276: Eine verklärte Geschichte | Deutscher Kolonialismus II

Nr. 277: Chinas neue Freiheit | Reformpolitik in der Kritik

Nr. 278/279: Globalgeschichte | Blick zurück in die Zukunft

Nr. 280: Jenseits der Geschlechter | Queer international

Nr. 281: Visit Backstage | Auf den Hinterbühnen des Tourismus

Nr. 282: Komm herunter, reih dich ein! | Klassen und Kämpfe

Mit einigen unserer sieben Heftschwerpunkte (es gab ein Doppelheft) bündelten wir neue internationale Debatten und Entwicklungen. Angesichts des 100. Jahrestages des Aufstands der Herero gegen die deutsche Kolonialherrschaft in "Deutsch-Südwestafrika" wurden unsere zwei aufeinander folgenden Kolonialismus-Schwerpunkte sehr gut aufgenommen. "Nicht vergeben, nicht vergessen - Deutscher Kolonialismus I" und "Eine verklärte Geschichte - Deutscher Kolonialismus II", thematisierten vor allem die erinnerungs- und vergangenheitspolitische Aufarbeitung der Kolonialzeit, und zwar sowohl hier als auch in den ehemals kolonisierten Ländern.

Bislang einzigartig in der Geschichte der iz3w war der Themenschwerpunkt "Chinas neue Freiheit - Reformpolitik in der Kritik". Darin veröffentlichten wir Beiträge aus dem in Hong Kong erschienenen Sammelband "China Reflected" erstmals in deutscher Sprache, wenn auch aus Platzgründen in gekürzter Fassung. Die Beiträge ermöglichen einen Einblick in die Debatten chinesischer Intellektueller und irritieren auch so manche hiesige Gewohnheitssicht auf das Klischee beladene "Reich der Mitte".

Das Thema "Globalgeschichte" wurde im Spätsommer 2004 in einem extradicken Heft behandelt. Auf 30 Seiten widmeten wir uns den Zusammenhängen von Migration, Sklaverei oder Ernährung aus einer Perspektive, die jenseits der üblichen nationalstaatlichen Geschichtsschreibung liegt. Nicht zuletzt war diese Doppelnummer allerdings auch der Finanzmisere geschuldet, kostet eine dicke Ausgabe doch weniger als zwei normale, weil wir Satz-, Druck- und Vertriebskosten sparen. Doch seien Sie beruhigt, sicherlich wird das Sparinstrument "Doppelnummer" eine Ausnahme bleiben. 2005 stehen wieder acht reguläre Ausgaben der iz3w auf dem Programm.

Einen weiteren Schwerpunkt legten wir in diesem Jahr auch wieder auf der Fortführung unserer Artikelreihen zu soziale Bewegungen, Globalisierung, Rassismus und Migration.

Außerdem lancierten wir eine neue Reihe zu Deutschem Kolonialismus in Anschluss an unsere beiden Themenschwerpunkte.

Wir haben in 2004 den Ansatz weiterverfolgt, kontroverse Debatten in der Zeitschrift auch kontrovers zu führen und nicht eine bestimmte Position durchzusetzen. Diese Breite der Ansätze und Meinungen hat bei bestimmten, spannungsgeladenen Themen durchaus zu kontroversen Diskussionen geführt. Auch in der Redaktion selber kam es zu Meinungsverschiedenheiten darüber, ob einzelne Artikel veröffentlicht werden sollten. Es gab einzelne Abo-Kündigungen mit Begründungen, in denen der iz3w vorgeworfen wurde, ein "Tendenzblatt" der einen oder anderen Linie geworden zu sein. Doch schließlich wird wohl jedeR, der/die sich über einen Artikel ärgert, auch viele andere zum Thema finden, die eine ganz andere Position vertreten. Deshalb gab es schließlich auch viel Bestätigung für unser Konzept.

2. Sonderhefte und Broschüren

Des Weiteren erschien eine umfangreiche Pressedokumentationen zum Thema: Indigene Bewegungen in Südamerika - Zwischen Assimilierung und Selbstbestimmung

3. Internet

Da die iz3w-Seiten im Internet (einschließlich FernWeh) im Durchschnitt täglich von ca. 1.200 (!) verschiedenen Rechnern aus aufgerufen werden, stand es an, unsere Web-Präsenz einmal gründlich zu erneuern. Ende November war es soweit: Die Seiten auf www.iz3w.org/iz3w/ sind nun besonders übersichtlich aufgebaut und es finden sich z.B. zu jedem Heft neben dem Inhaltsverzeichnis und Leseproben auch das Titelbild und ein kurzer Einführungstext (rückwirkend bis Ausgabe 235). Ein Kasten informiert immer vorab über das Thema der nächsten Ausgabe. Auch alle sonstigen Publikationen sind nun mit Titelbildern versehen.

In die neue Rubrik downloads haben wir zwei komplette Hefte zum Durchblättern, Herunterladen oder Ausdrucken eingestellt: iz3w # 258 zum Thema Geld und globale Finanzmärkte und das Sonderheft Malestreaming Gender? - Geschlechterverhältnisse in der Entwicklungspolitik; beide sind als Drucke vergriffen. Zu einzelnen unserer Titel gab es Radiosendungen, die beim Portal Freier Radios archiviert sind. Wir haben links auf die entsprechenden Adressen gelegt, wo diese Sendungen im MP3-Format herunter geladen werden können.

4. Veranstaltungen des iz3w

"Homophobie und Menschenrechte in Serbien" waren Thema unserer Veranstaltung am 11.2. in Freiburg. Die ReferentInnen Anja Arnautovic und Ivan Dinic aus Belgrad zeigten auch einen Film über die massiven Angriffe auf den ersten Christopher Street Day 2001.

Am 31.3. führten wir mit Radio Dreyeckland eine Vortragsveranstaltung mit Diaprojektion "Zur Lage im Kosovo - fünf Jahre nach dem Nato-Krieg" durch. iz3w-Autor Markus Bickel (Sarajevo) gab einen kenntnisreichen Einblick in die Realitäten des Protektorats und speziell die völlig verfahrenere und ungewisse politische Situation. Erschienen waren ca. 100 BesucherInnen.

In einem Vortrag zu "Antisemitismus im Nahostkonflikt" des Islamwissenschaftlers Jochen Müller (Memri, Berlin) am 3.5. in Kooperation mit Radio Dreyeckland stand der Arabische Nationalismus im Vordergrund. Vor etwa 45 Personen zeigte Müller anhand von jüden- und israelfeindlichen Zitaten und Abbildungen aus arabischen Medien, in welchen Formen der in der arabischen Welt weit verbreitete Antisemitismus momentan Ausdruck findet.

In der KTS Freiburg veranstalteten wir am 19.5. in Zusammenarbeit mit Radio Dreyeckland einen Vortrag mit Diskussion zum Thema "EU-Osterweiterung - Erweiterung des Neoliberalismus?". Vor rund 40 BesucherInnen analysierte Gisela Neunhöffer (Berlin/Moskau) verschiedene Strategien der Transformation in Osteuropa sowie damit verbundene Prozesse der Integration und Peripherisierung.

Vom 25.-27.6. führten wir auf der Alpenvereinshütte Ramshalde in Breitnau/Schwarzwald ein Wochenendseminar zum Thema "Deutscher Kolonialismus in Afrika und die aktuellen bilateralen Beziehungen" durch.

Ein sommerliches Hoffest sollte am 21.8. zugunsten des iz3w stattfinden. Extrem schlechtes Wetter schlug sich negativ auf die Besucherzahlen nieder, doch war die Stimmung bei Bands und Gästen dennoch relativ gut.

Ein weiteres Wochenendseminar vom 3.-5.12. widmete sich dem Thema "Medien und gesellschaftliche Entwicklung in Asien"

5. Das Projekt FernWeh - Forum Tourismus & Kritik im iz3w

Im zweiten Jahr des von der EU-Kommission geförderten Projektes FernWeh wurde eine große Anzahl an Aktivitäten durchgeführt. So wurde im April der Wettbewerb zu Kurzfilmexposees "Mit fremdem Blick - Trouble in Paradise" mit der Prämierung von drei Einsendungen und im Juni der international ausgeschriebene Fotowettbewerb "backstage of tourism" mit einer Juryentscheidung und Prämierung der zehn besten Bilder abgeschlossen. Im Anschluss an den Filmexposee-Wettbewerb stellten wir bei der Bundeskulturstiftung einen größeren Antrag, um in Zusammenarbeit mit verschiedenen Filmgruppen vier Filme realisieren zu können, der aber leider abgelehnt wurde. Mindestens einen Film mit dem Titel "Survive Berlin" werden wir in 2005 dennoch koproduzieren, für die anderen suchen wir noch nach weiteren

Finanzierungsmöglichkeiten. Die Bilder des Fotowettbewerbs fanden Eingang in den iz3w-Themenschwerpunkt "Visit Backstage - Auf den Hinterbühnen des Tourismus" und werden auch in einer Fotoausstellung gezeigt werden, die 2005 fertig gestellt und ab dann in verschiedenen Städten gezeigt werden soll.

Außerdem wurde noch die neue und "poppige" Internetpräsenz www.trouble-in-paradise.de/ erarbeitet und online geschaltet, die speziell jungen Erwachsenen Denkanstöße zur kritischen Beschäftigung mit dem Thema Ferntourismus bietet. In 2005 soll das Angebot noch stark erweitert werden, u.a. mit den Einsendungen eines Schreibwettbewerbs.

Publikationen von FernWeh (außerhalb der iz3w):

Tourism Concern In Focus, Special 15th anniversary Issue / Sustainable Tourism Debate / Steffen Schülein.

Backstage Katalog Forum Stadtpark Graz: Beitrag über Tourismus und Werbung, Martina Backes, Hintergrundartikel zu Tourismus * Rassismus * Migration, Manuel Geller.

Traumwelten und Trugbilder des touristischen Afrikablicks. Tagungsband zur Afrika Reihe Osnabrück, Martina Backes.

Liberalise Paradise! GATS und Tourismus. In: Sonderheft BUND/Ökologie Global (Hrsg.): Handel mit Dienstleistungen. Hintergründe zur Privatisierung der Natur durch das GATS, Steffen Schülein.

Redaktion und Herausgabe der DANTE-Broschüre "Tourism Interventions - Process Documentation: Fortaleza - Hanover - Mumbai", März.

Veranstaltungen von und mit FernWeh:

Teilnahme am Weltsozialforum (WSF) in Mumbai und am Activists Strategic Meeting (DANTE, ECOT), 16.-23.01., Steffen Schülein

Fachseminar zum Thema "Tourismus*Rassismus*Migration" in Freiburg; Martina Backes, Steffen Schülein, Manuel Geller

Wochenend-Workshop in Freiburg vom 14.-16. Mai 2004 im Rahmen des backstage*tourism Projektes des Forum Stadtpark/Graz

Pädagogisches Fachseminar "Interkulturelle Begegnung auf Reisen", 18.-20.6., Freiburg, Rosaly Magg, Martina Backes, Steffen Schülein

"Stories from Paradise" Schreibwerkstatt und Fotoworkshop, Haus der Jugend Freiburg, 23.-24.10., Manuel Geller

FernWeh Präsenz auf dem Markt der Möglichkeiten, GATE Konferenz "Ethno-logiesch im Tourismus", Ethnologisches Museum Berlin, 5.- 6.11.04, Martina Backes, Steffen Schülein

Radiosendungen:

Auf Radio Dreyeckland wurde am Donnerstag, den 30.9. um 14.00 Uhr, und am Dienstag, den 12.10. um 10 Uhr der Vortrag von Mark Terkessidis zum Verhältnis von

Tourismus und Rassismus ausgestrahlt, den er auf unserem Fachseminar zum Thema "Tourismus*Rassismus*Migration" gehalten hatte.

Im Deutschlandfunk wurde am Montag, den 27.9. im Rahmen der Sendung "Afrika-Weltspiegel zum Internationalen Tourismustag" (Redaktion Dirk Barthe) ein Interview mit Martina Backes zu Tourismus als Potenzial in Entwicklungsländern gesendet.

6. Beratungs- und Informationstätigkeit

Trotz der finanziell angespannten Lage haben wir unser Archiv in 2004 öffentlich zugänglich gehalten. Der laufende Betrieb, die Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung mit der "Kooperation Dritte Welt Archive - Archiv³" könnten zwar einiges mehr an Arbeitszeit verlangen. Doch immerhin wird die Möglichkeit, über unsere Website Rechercheaufträge zu erteilen, rege in Anspruch genommen. Seit September 2004 steht unter www.archiv3.org zudem die neu gestaltete Datenbank der Kooperation Dritte Welt Archive zu Verfügung. Mit komfortablen Bestellmöglichkeiten erleichtert sie den Zugriff auf einen Informationsschatz (rund 120.000 Zeitschriftenartikel, 25.000 Bücher, 20.000 Materialien der grauen Literatur und 3.000 Unterrichtsmaterialien), der sonst nur über umständliche Recherche oder Zufallstreffer zu finden ist. Wir reichern diese Internet-Datenbank laufend mit neuen Literaturangaben an.

ArchivbesucherInnen erhalten bei uns je nach Bedarf eine intensive Hilfestellung bei der Recherche und Eingrenzung von Fragestellungen. Darüber hinaus gehen auch ständig Anfragen zu entwicklungspolitischen Themen ein, bei denen es um Kontakte zu Organisationen, ReferentInnen oder AutorInnen geht.

7. Das iz3w als Treffpunkt für Gruppen

Im Jahr 2004 trafen sich folgende, nicht der ADW e.V. angehörige Gruppen in den Räumen des iz3w:

Aktion Zuflucht

Cuba-Gruppe Freiburg

Südbadisches Aktionsbündnis gegen Abschiebungen (SAGA)

Iranischer MigrantInnenkreis

Iranische Bibliothek

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Freiburg-Wiwilí e.V.

Informationsstelle Peru e.V.

Gruppe syrischer Kurden

Für die meisten der o.a. Gruppen stellt das iz3w nicht nur unentgeltlich Räumlichkeiten zur Verfügung, sondern auch technische Infrastruktur wie z.B. Postfach, Telefon, Fax, e-mail, Internet, Kopierer, Archiv etc.

Besondere Bedeutung hat das iz3w als täglich geöffnete Anlaufstelle für MigrantInnen, die z.T. akut von Abschiebung bedroht sind. Zwar führt das iz3w selbst keine Beratung durch, vermittelt aber den Kontakt zu Gruppen wie SAGA oder zu Rechtsanwälten.

Zusätzlich zu den genannten festen Gruppen treffen sich in unseren Räumen ad-hoc-Gruppen, etwa zur Vorbereitung von lokalen Aktionen und Veranstaltungen.